



Alle Künstler und Maler mit ihren Betreuern und Helfern.

FOTO: SNATER

# Kunst reißt Grenzen zwischen Menschen ein

*Vernissage im Mehrgenerationenhaus Haßfurt: Projekt der Lebenshilfe geht zu Ende*

**HASSFURT (SN)** Eigentlich ist eine Vernissage nichts Außergewöhnliches. Auch im Mehrgenerationenhaus Haßfurt (MGH) fand am Dienstagabend eine Vernissage statt. Doch diese Vernissage war etwas Besonderes. Denn unter dem Motto „Wir trauen uns – traue Dich auch“ stellen dort Menschen mit einem Handicap aus.

Guhrun Greger, Leiterin des MGH, zeigte sich bei ihrer Begrüßung erfreut darüber, dass es gelungen ist, die Initiative der Wohnstätte der Lebenshilfe, der Künstlerin Hannelore Heider und des MGH umzusetzen. Seit September 2009 trafen sich im Mehrgenerationenhaus zwölf Menschen mit und ohne Handicap zur experimentellen und meditativen Malerei mit der Künstlerin Heider. Die Ergebnisse können sich

sehen lassen. Die Bilder können während der Öffnungszeiten im Café Bistro „Offener Treff“ des BIZ in Haßfurt, Marktplatz 10, werktags von 10.00 bis 18.00 Uhr (außer Mittwochnachmittag) besichtigt werden.

Angetan vom Projekt zeigte sich auch Friederike Rautenberg, Betreuerin der Wohngruppe in der Lebenshilfe: „Wir von der Lebenshilfe möchten malen – wer möchte das mit uns gemeinsam tun?“ Rautenberg betonte in diesem Zusammenhang das großartige Engagement von Heider, die das Projekt über viele Wochen begleitet und die Teilnehmer mit unterschiedlichen Farben und Maltechniken immer wieder inspiriert hat.

Sie stellte auch die weiteren Künstler vor, die mithalfen, das Pro-

jekt zu verwirklichen. Es waren Anne Steffen, Sabine Schiemann, Edith Keß und Dietmar Morawski. Die Künstler aus den Reihen der Lebenshilfe waren Gerhard Seubert, Alexander Fabritz, Peter Meißner, Heiderun Pilip, Andrea Schleyer, Siegfried Held, Gerhard Weber, Roswitha Steinert und Fredy Hartmann.

Rautenberg fasste die Werke dieser Künstler zusammen: „Hier ist die Unterschiedlichkeit von Menschen über Bilder und Farben geflossen, denn diese Werke spiegeln die Vielfalt unseres Seins in all ihrer Buntheit. Und neben allen kreativen Farberlebnissen haben wir in dieser Zeit auch erfahren, was für eine Bereicherung es für uns selber ist, die Einzigartigkeit anderer Menschen zu erleben.“

Rautenberg bedankte sich bei Heider sowie bei Greger und ihrem Team. Mit Anne Steffen beschrieb eine der Künstlerinnen die Atmosphäre, die bei diesen wöchentlichen Malstunden herrschte: „Alle sind gleichberechtigt, egal ob sie nun angeblich intelligent, in Anführungsstrichen normal oder geistig behindert sind, ob sie im folgenden Punkte, Striche oder ganze Landschaften malen, ob sie blaue oder grüne Farbe wählen. Die gute Laune steckt an und all dies wirkt sich auch positiv auf die Kunstwerke aus.“

Für die musikalische Gestaltung der Ausstellungseröffnung sorgten die Teilnehmer des Musikprojektes „Wir trauen uns traue – Dich auch“ unter der Leitung von Martin Scherer.